

# „Ein Herz haben für ...“

**Kinder- und Familiengottesdienste zur Barmherzigkeit  
(10. Sonntag im Jahreskreis C / 1. Sonntag im Juni 2016)**

KGK Nr. 114 - 23. Jahrgang - 2015/2016



**Katholische Jungschar**  
Diözese Linz



Katholische Kirche  
in Oberösterreich

# Inhaltsverzeichnis

Zum Thema .....	Seite 03
Schriftstellen zur Auswahl .....	Seite 04
Gottesdienstvorschläge	
... Familienmesse für 4 – 11-Jährige .....	Seite 07
... Familienmesse für 4 – 11-Jährige .....	Seite 12
... Wort-Gottes-Feier für 3 – 9-Jährige .....	Seite 16
Gottesdienstelemente .....	Seite 19
Quellenangaben .....	Seite 20
Lieder.....	Seite 21

## ZUM THEMA

„Ein Herz haben für ...“ - mit dem Wort oder Symbol Herz verbinden wir meist zu allererst die Liebe. Eng damit zusammen hängt die Barmherzigkeit. So wird das hebräische Wort „hésèd“, eines der schönsten Wörter der Bibel, mit Liebe oder Barmherzigkeit übersetzt oder umfassend gesagt, als „**liebende Zuwendung**“. Das ist jene unendlich große bedingungslose Liebe, die nur aus dem Herzen kommen kann. Genau diese Liebe schenkt uns Gott immer und immer wieder.



Die Frohe Botschaft führt uns viele Beispiele vor Augen, die uns ganz konkret zeigen, was es heißt barmherzig zu sein, barmherzig zu handeln. Sie laden uns ein, dem Vorbild Jesu zu folgen und nicht nur Gott unser Herz zu öffnen, sondern vor allem ein Herz zu haben für meine Nächsten und auch für mich selbst. Mein/e Nächste/r aber ist nicht nur mein bester Freund, meine beste Freundin, sondern wenn wir mit den Augen Jesu schauen. Dann merken wir, dass es vor allem darum geht, ein Herz zu haben für die Menschen, die eher am Rande unserer Gesellschaft stehen, die nur wenig Ansehen haben, seien es alte, kranke oder schwache Menschen, Fremde oder Menschen, die den Leistungsstandards nicht entsprechen. Letztlich sind alle Menschen gemeint, weil bei Gott auch die dazu gehören, die wir Menschen nicht zu unserer Gemeinschaft zählen. Gott liebt alle und der Wille Gottes ist das Leben. Er möchte, dass alle Menschen zu einem erfüllten Leben gelangen.

In diesem Sinne laden die nachfolgenden Gottesdienstvorschläge ein, sich auf sehr einfache und kindgerechte Art und Weise mit dem Thema Barmherzigkeit auseinander zu setzen. Verschiedene biblische Erzählungen begleiten uns und leiten uns zu einem Handeln mit dem Herzen bzw. aus dem Herzen heraus an. Vielleicht mag es zum Einstieg auch ganz wertvoll sein, sich selber zwei Fragen zu stellen: „Woran hängt mein Herz?“ und „Für wen habe ich ein Herz?“

Christine Gruber-Reichinger

## GUT ZU WISSEN... - DIE BARMHERZIGKEIT

„Selig die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden.“ (Matthäus 5,7) Den Barmherzigen verspricht Jesus, was sie bereits leben, die Barmherzigkeit. Mehr zu erhalten ist nicht mehr möglich, denn Barmherzigkeit ist die Fülle Gottes. Und Jesus hat uns diese Fülle Gottes vorgelebt und verkündet und lädt uns gleichzeitig ein, seinen Spuren zu folgen.

Barmherzigkeit ist ein sehr altes Wort. Als der bekannte Benediktinermönch Pater Anselm Grün bei einem Interview am 6.2.2016 gefragt wurde, wie er dieses altmodische Wort Barmherzigkeit einem jungen Menschen erklären würde, hat er Folgendes geantwortet: „Es bedeutet, ein Herz zu haben auch für die Armen, für die Menschen am Rande. Es bedeutet aber auch, ein Herz zu haben für mich selbst. Mit Armut ist nicht nur wirtschaftliche Armut gemeint, sondern auch das Verwaiste, das Verletzte, das Verelendete, das Verwundete. Herzlichkeit ist etwas, wonach sich jeder von uns sehnt.“ Wohl eine sehr einfache Beschreibung, die es aber auf den Punkt bringt.

Wer barmherzig handelt, handelt aus dem Bewusstsein heraus: Der/die andere ist wie mein eigenes Fleisch und Blut – was er/sie leidet, leide ich geradezu mit. Somit ist Barmherzigkeit eine Beziehung auf gleicher Augenhöhe, weil der/die Schenkende sich auf eine Ebene mit dem/der Beschenkten stellt. Das griechische Wort für Barmherzigkeit heißt „*éléos*“: Jenes Wort, das uns vom Gebetsruf Kyrie eleison vertraut ist und die Sehnsucht nach der Barmherzigkeit Gottes laut werden lässt.